



RÖHNE FÜR TÄHNE

Stadtleben selbst organisieren!
Wir wollen Euer Image nicht!



DEMONSTRATION | AM 14.6. | UM 17 UHR | MARKTPLATZ HALLESAALE



DJ:
Kochen
MUKKE!

besetzt



RÄUME FÜR TRÄUME



Stadtleben selbst organisieren! Wir wollen Euer Image nicht!



Wir lieben ein Leben, dass wir selber bestimmen und schaffen uns Orte an denen wir unsere Träume einer anderen Gesellschaft verwirklichen können.

Selbstverwaltete Räume sind notwendig und sind Orte, an denen wir ausprobieren, unabhängige Strukturen aufzubauen und Gegenentwürfe zum bestehenden Leben. Sie sind der Versuch, den in unserer Gesellschaft verankerten Unterdrückungsmechanismen, wie Sexismus, Rassismus, Heterozentrismus, Leistungszwang etc. zeitweise zu entkommen und Raum zu schaffen, sich kritisch mit eben diesen Themen auseinander zu setzen.

Gruppen und Initiativen unterschiedlicher Ausrichtung gestalten viele Bereiche im Stadtleben durch Selbstermächtigung und -organisation und zeigen so, dass auch ohne staatliche Lenkung unsere Bedürfnisse befriedigt werden können.

In Halle findet Selbstorganisation zum Beispiel in der Reilstraße 78, dem VL, bei Radio Corax, dem Postkult e.V., antirassistischen Gruppen wie No Lager, freien Theatergruppen, antifaschistischen Gruppen, der FAU, Queer Einsteigen und anderen selbst geschaffenen Zusammenschlüssen von der konsensdemokratischen WG bis hin zu der Foodcoop statt. Wir sind uns bewusst, dass dies keine Inseln der Glückseligkeit sind, sondern Orte, die den Anspruch haben auf verschiedenen Wegen einen Widerspruch zu den bestehenden Verhältnissen darzustellen. Wir wissen auch, dass sie diesen Forderungen nicht immer gerecht werden können. Deshalb müssen nicht nur gesellschaftliche Verhältnisse, sondern auch die Eigenen hinterfragt und wenn nötig verändert werden.

Denn in dieser auf Zwang basierenden Gesellschaftsordnung ist ein (temporäres) Ausbrechen durch Organisation mit Anderen möglich. Indem wir uns zusammentun und die Dinge, die für unser Leben wichtig sind, gemeinsam und hierarchiefrei organisieren, können wir unsere Utopien ein Stück weit ausprobieren und für Andere erlebbar machen. Ob unkommerzielle Kunst- und Kulturveranstaltungen in politischen Projekten, gesellschaftskritische Vorträge und Lesekreise, gemeinsames Containern und eine Küche für Alle, solidarische Gartenbaukooperativen, Umsonstläden, kreative Stadtbemalung, Haus-/Platzbesetzungen oder freie Radios – eine selbstorganisierte Gesellschaft kann nur von uns direkt geschaffen werden. Wir kriegen sie nicht geschenkt – wir müssen sie erkämpfen!

WIR LASSEN UNS UNSERE BEDÜRFNISSE NICHT DURCH EINE KAPITALISTISCHE STADTVERWALTUNG VORGEBEN!

WIR NEHMEN UNSER LEBEN SELBST IN DIE HAND!

WIR SCHAFFEN UNS RAUM FÜR KRITISCHES DENKEN UND HANDELN!

Wir rufen daher zu einer vielfältigen und energischen Demonstration auf, um mit euch gemeinsam für den Erhalt und die Entstehung selbstorganisierter Räume zu kämpfen und um zu zeigen, dass es auch möglich ist eine Stadt selbstbestimmt zu gestalten.